

# Reben am Weinstock des Herrn sein – und bleiben

Erstkommunionfeier in St. Andreas in Teisendorf bei strahlendem Frühlingswetter – Gemeinsame Dankandacht am Abend

**Teisendorf.** Ein unvergesslicher Tag war die Erstkommunion am Sonntag für 25 Kinder, darunter 15 Mädchen und zehn Buben aus der Pfarrgemeinde St. Andreas in Teisendorf. Unter den Klängen der Musikkapelle Teisendorf zogen die Kinder bei strahlendem Sonnenschein zusammen mit Pfarrer Martin Klein, Gemeindeferentin Uschi Erl, vielen Ministranten, Eltern und Geschwistern vom Pfarrheim Teisendorf zur Kirche. Feierliche Orgelklänge, gespielt von Organistin Cäcilia Sommer, empfingen sie beim Einzug ins Gotteshaus.

## „Stilleübungen“ in Gottesdienst eingebaut

Seit November hatten sich die Kommunionkinder zusammen mit der Gemeindeferentin und begleitet von zehn Gruppenleiterinnen auf diesen Tag vorbereitet. In sieben themenbezogenen Gruppenstunden, die von den Kommunionmüttern geleitet wurden, und drei „Weggottesdien-

ten“ erlebten die Kinder Gemeinschaft mit Gott und untereinander und durften ihren Glauben teilen. Die erstmals durchgeführten „Weggottesdienste“ seien ihr besonders wichtig gewesen, so Uschi Erl. Die Themen dieser Gottesdienste – das Kreuzzeichen (still werden und die Gedanken zu

Jesus schicken), die Bibel (das Evangelium hören und mit Jesus sprechen) und die Wandlung (das Brot brechen und Jesus sein Herz öffnen) – seien wichtige Teile der Messfeier. Die Kinder hätten begeistert mitgemacht und verstanden, worum es geht. Im Erstkommuniongottesdienst haben sie die

„Stilleübungen“ aus den drei Gottesdiensten in ihr Dankgebet eingebaut, indem sie die gefalteten Hände an die Stirn, vor den Mund und auf das Herz gelegt haben.

Die Erstkommunion stand in diesem Jahr unter dem Thema „Ich bin der Weinstock, Ihr seid die Reben“. Dieses Thema griff

auch Pfarrer Martin Klein in seiner Predigt auf, als er sagte: „Ihr könnt nur Frucht bringen, wenn ihr am Weinstock bleibt.“ Reben und Trauben, die sich loslösen, würden vertrocknen, verfaulen und wachsen nicht mehr. Auch in der Freundschaft mit Jesus, die die Kinder mit dem Empfang der Kommunion eingingen, müsse man dranbleiben, man müsse sie pflegen und hüten. Dies gelte im Übrigen auch für die Erwachsenen. „Wenn wir nicht dranbleiben, wird unser Glaube schwach“, rief er ihnen zu. Und wer die Regelmäßigkeiten im Glauben verlieren würde, dem würden Festtage zur Last. So könne man zum Beispiel die Freude von Ostern ohne die Trauer und das Leid der Karwoche nicht richtig erleben. Er wünschte allen, dass sie wieder die Erfahrung der Nähe Gottes machen könnten.

Zum Abschluss des Gottesdiensts richteten die Kinder mit einem gesungenen Halleluja angeleitet von Pfarrer Klein ihren Dank an alle, die sie an diesem Tag und während der langen Vorberei-

tungszeit begleitet haben. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kinder- und Teeniechor unter der Leitung von Cäcilia Sommer instrumentalisch begleitet von Jana Kraller und Sabrina Girtzer (beide Querflöte) sowie Monika Mühlberger (E-Piano).

## Kinder können sich auf anstehenden Ausflug freuen

Am frühen Abend kamen die Kommunionkinder mit ihren Familien zur Dankandacht zusammen. Gemeinsam mit Gemeindeferentin Uschi Erl ließ man den ereignisreichen Tag nochmal auf sich wirken. Die Kinder brachten Spenden für Kinder in Not mit, die Väter entzündeten die Kommunionkerzen ihrer Kinder an der Osterkerze und die Mütter bekamen von Uschi Erl eine Rose geschenkt, als Dank für alle Mühe in der langen Vorbereitungszeit. Jetzt dürfen sich die Kinder bereits auf den bald anstehenden Ausflug der Erstkommunionkinder freuen.



15 Mädchen und zehn Buben feierten in Teisendorf ihre Erstkommunion.

– Foto: Gregor Häusel